

stig-kulturellen Lebens im Betrieb, Kombinat, in den LPG und Kooperationsgemeinschaften, am Ort;

— für den Zusammenhang zwischen der Forderung der Partei, das systematische Lernen zu einer ständigen Aufgabe zu machen — und der ständig größeren Umfang annehmenden Anwendung moderner Mittel der Leitung von Produktions- und gesellschaftlichen Prozessen wie der elektronischen Datenverarbeitung, Operationsforschung, ökonomischen Kybernetik;

— für den Zusammenhang unsereⁿ heutigen Anstrengungen um höchste Steigerungsraten der Arbeitsproduktivität — und der siegreichen Gestaltung der Zukunft des Sozialismus.

Die Menschen auf die Zukunft vorbereiten

Die Kampfkraft unserer Partei ist, so ist dem Bericht des Politbüros zu entnehmen, in stetem Wachsen begriffen, wovon die gegenwärtigen Parteiwahlen Zeugnis ablegen. Das äußert sich in immer festerem Zusammenschluß der Partei um ihr Zentralkomitee mit dem Genossen Walter Ulbricht an der Spitze; es äußert sich darin, daß in einem Umfange wie selten zuvor partei-lose Werktätige in die Vorbereitung und in die Auswertung der Wahlversammlungen einbezogen wurden, so die sozialistische Menschengemeinschaft festigend.

Es äußert sich in den Berichtswahl Versammlungen selbst, in denen sachkundig, konstruktiv, kritisch und selbstkritisch beraten wurde, wie Pionierleistungen in Wissenschaft, Technik, in der Produktion zu erzielen sind, wie die Leitungstätigkeit zu verbessern ist, Unzulänglichkeit, Selbstzufriedenheit und Mittelmäßigkeit zu bekämpfen und zu beseitigen sind, wie der eigene Standpunkt der Parteiorganisation zu den Fragen des Perspektivplanes und der Prognose auszusehen hat.

Und es zeugt von größerem Wissen, gewachsenem Bewußtsein, daß in den Parteiwahlen beraten wurde, wie im Zusammenhang mit dem Kampf um die Bewältigung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben, um die Steigerung der Arbeitsproduktivität, um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes, wie im Zusammenhang mit der Ausarbeitung der Perspektive zugleich das geistige Leben entwickelt werden kann und muß. Denn die hohen Anforderungen, die die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution und die konsequente Durchsetzung des ökonomischen Systems des Sozialismus an alle Werktätigen stellen, bedürfen allseitig gebildeter, um die gesellschaftliche Entwicklung in unserer Republik ebenso wie um die Zusammenhänge der internationalen Politik wissender Menschen; Menschen, für die die An-eignung der Schätze der Kultur und Kunst sowie die eigene geistig-kultu-
relle Betätigung echtes Bedürfnis ist.

„Unsere Gesellschaft kann es dem einzelnen nicht abnehmen“, führt Genosse Hager aus, „... aus eigener Initiative und Verantwortung alles zu tun, um mit den Problemen des Lebens fertig zu werden. Die notwendige ständige und alltägliche schöpferische Auseinandersetzung der Menschen mit den immer wieder neuen und höheren Anforderungen des Kampfes um Spitzenleistungen in Ökonomie, Wissenschaft und Technik macht es unumgänglich, sich einen eigenen klaren politischen und moralischen Standpunkt, eine feste sozialistische Überzeugung zu bilden und danach zu handeln.“

Diesen Prozeß des politischen und moralischen Wachsens der Menschen unserer sozialistischen Gesellschaft vorausschauend zu planen und zu leiten, nicht nur für die heutigen Tagesbedürfnisse, sondern mit dem Blick auf das Morgen, auf die Zukunft — das scheint mir eine der bedeutsamsten Aufgaben zu sein, die die Parteiorganisationen und Leitungen aus diesem 10. Plenum unseres Zentralkomitees abzuleiten haben, und zu deren Lösung ein festes Vertrauensverhältnis zur Arbeiterklasse und den übrigen Werktätigen, Weitsicht, und die unentwegte weitere Festigung der Kampfkraft unserer Partei vonnöten sind.